

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2002-2003)

Heft: 77

Rubrik: Altersmythos XCVI : Suizid im Alter ist meist die rationale Reaktion auf schwere körperliche Behinderung (Bilanz-Suizid)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS XCVI

Suizid im Alter ist meist die rationale Reaktion auf schwere körperliche Behinderung (Bilanz-Suizid).

Wirklichkeit

Die Suizide im Alter sind die Folge von Kultur (Suizid-Akzeptanz), Psychopathologie (vor allem Depression oder Sucht) und zu einem Teil (55%) auch von schwerer körperlicher Behinderung oder Leiden.

Begründung

- Die Suizid-Prävalenz Betagter divergiert um mehr als den Faktor 10 zwischen den verschiedenen Ländern: Ungarn 84.6, Japan 42.4, Schweiz 40.3, Schweden 25.7, Griechenland 7.5 Suizide/100'000/Jahr.
- In allen Kulturen suizidieren sich die Männer gut doppelt so häufig wie Frauen (Schweiz 65.9 vs 23.3, Ungarn 134 vs 54 Suizide/100'000/Jahr).
- Die Betagten suizidieren sich etwa doppelt so häufig wie die Gesamtpopulation (Schweiz 40.3 vs 21.8, Ungarn 84.6 vs 31.1, Griechenland 7.5 vs 3.8), obwohl Depressionen in allen Altern +/- gleich häufig sind.
- Die Analyse von 85 betagten Suizidopfern (Durchschnittsalter 75 Jahre, von 65-97 Jahren) mittels psychologischer Autopsie ergab
- relevante Psychopathologie bei 82 Personen (80% mit Depressionssymptomen, davon 40% schwere Depression),
- schwere somatische Behinderung bei 55%, davon neurologische Erkrankung 18% (14 Hirnschläge, 1 Parkinson), starke Sehstörung 14% und Krebs 11%,
- 2 der 3 psychiatrisch unauffälligen Patienten litten an Krebs, 1 Person hatte sich gerade von einer lebensbedrohlichen Magenblutung erholt.

M. Waern et al: Somatic illness and suicide risk in the elderly, P 114 10th International Congress, Nice 2001, Journal International Psychogeriatrics 2001 (3: suppl. 2 S. 175

F. Rouillon: Epidémiologie des troubles mentaux du subject âge, L'information psychiatrique 1995; 71: 825-828